



Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Naturnetz Pfannenstil –

«Fachberatung Gesamtprojekt»

Ausschreibungsunterlagen Planersubmission

Zürich, 5. April 2023

Impressum

Auftraggeberin:

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Naturnetz Pfannenstil

c/o Gemeindeverwaltung Stäfa

Goethestrasse 16

Postfach

CH-8712 Stäfa

Vorbereitung und Begleitung Verfahren:

Planwerkstadt AG

Raumplanung · Prozesse · Städtebau

Binzstrasse 39

CH-8045 Zürich

Dokument: 1_NNP_Pflichtenheft.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Aufgabe	4
1.1	Projektinformation Naturnetz Pfannenstil.....	4
1.2	Zielsetzung der Submission	6
1.3	Vorgehen und Termine	7
2	Allgemeine Bestimmungen	8
2.1	Auftraggeberin, Ausschreibende Stelle	8
2.2	Verfahren	8
2.3	Bewertungsgremium	10
2.4	Verfahrensbegleitung und Sekretariat	10
2.5	Submittierte Leistung	10
2.6	Kalender	11
2.7	Vertragsbestimmungen.....	11
3	Präqualifikation (Phase I).....	13
3.1	Unterlagen Präqualifikation	13
3.2	Bewertung der Bewerbungen	15
4	Angebot (Phase II)	16
4.1	Unterlagen Angebot	16
4.2	Bewertung der Angebote.....	17
5	Genehmigung	20

1 Ausgangslage und Aufgabe

1.1 Projektinformation Naturnetz Pfannenstil

Organisation

Das Projekt Naturnetz Pfannenstil (NNP) wurde im Jahre 1998 von der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) lanciert, um in der Region die Ziele des Naturschutz-Gesamtkonzepts des Kantons Zürich und die ökologische Vernetzung laut regionalem Richtplan umzusetzen.

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) ist ein Gemeindeverband, welcher die regionale Planung der 12 Gemeinden der Planungsregion Pfannenstil (Egg, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil a. See, Stäfa, Uetikon a. See, Zollikon, Zumikon) aufstellt und die Gemeinden beim Vollzug dieser Planungen unterstützt.

Auftrag

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, das kantonale Naturschutz-Gesamtkonzept und Festlegungen zur ökologischen Vernetzung im Regionalen Richtplan, konzipiert, plant und realisiert das Naturnetz Pfannenstil (NNP) im Auftrag der Planungsgruppe Pfannenstil Massnahmen zur Erhaltung und Förderung von Flora und Fauna sowie den entsprechenden Lebensräumen. Gleichzeitig trägt das NNP zur Erhaltung und zielgerichteten Entwicklung des Landschaftsbildes, der Siedlungsökologie und damit zur Förderung der gesamträumlichen Biodiversität und Ästhetik am Pfannenstil bei.



Abbildung 1: Neue Weiher als wertvoller Lebensraum für bedrohte Amphibien

Handlungsfelder

Das Naturnetz Pfannenstil wird geführt durch eine kompetente Fachkommission, bestehend aus Fachpersonen aus Landwirtschaft, Gartenbau, Naturschutz, Forstwirtschaft, Raumplanung sowie Kommunikation. Handlungsfelder sind das Vernetzungsprojekt nach ÖQV, die ökologische Vernetzung nach regionalem Richtplan, das Landschaftsqualitätsprojekt DZV, die Artenförderung von Flora und Fauna, die Landschaftsgestaltung (Renaturierung und Schaffung von Feucht- und Trockenhabitaten) sowie die Siedlungsökologie.

Für alle Gemeinden wurde eine Vernetzungsplanung erstellt. Basierend auf dieser Grundlage werden bestehende wertvolle Lebensräume und ihr Umland aufgewertet und an geeigneten Stellen so genannte neue Trittsteinbiotope angelegt. Konkret handelt es sich dabei beispielsweise um Massnahmen wie den Bau neuer Weiher, die Renaturierung von Feuchtwiesen, Mooren sowie Fliessgewässer, den Bau von Trockensteinmauern und Ansaaten von Blumenwiesen.

Die Erkenntnis, dass das stetig wachsende Siedlungsgebiet eine immer grössere Verantwortung für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität übernehmen muss, soll im NNP-Gebiet den wichtigen Akteuren (Gemeinden, Gärtner, Strassenmeister und Unterhaltsequipen) bewusstgemacht und in Weiterbildungsveranstaltungen vertieft werden. Für die interessierte Bevölkerung werden ökologische Initialberatungen bezüglich Naturgärten und Begrünung angeboten.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Öffentlichkeitsarbeit, welche auf verschiedenen Ebenen betrieben wird: Direkt vor Ort über Informationstafeln, welche Ziele und Massnahmen der einzelnen Teilprojekte beschreiben, über Aktionstage mit der Bevölkerung, über die lokale Presse, über die NNP-Webseite, über Social Media und durch verschiedene Publikationen wie dem Jahresbericht.

Grundsätze

- Die Zusammenarbeit mit Eigentümerinnen und Eigentümern, sowie Bewirtschaftenden basiert auf Freiwilligkeit.
- Sämtliche Naturnetzprojekte werden über Verträge zwischen den Bewirtschaftenden und der Standortgemeinde langfristig gesichert.
- Den Bewirtschaftenden der Flächen werden der Ertragsausfall und zusätzliche Pflegeaufwendungen in Form von jährlichen Beiträgen durch die Standortgemeinde entschädigt.
- Die Bewirtschaftungsbeiträge sind über standardisierte Verträge und für alle Gemeinden gültige Beitragsweisungen (siehe www.naturnetz-pfannenstil.ch) geregelt.
- Sämtliche Projektlandwirte und Projektlandwirtinnen weisen mehr als die vom Bund verlangten Prozentanteile Ökoflächen aus.
- Es werden keine Massnahmen umgesetzt, bevor die Pflege und Finanzierung nicht gesichert sind.

Budget und Finanzierung

Das jährliche Budget des Naturnetzes Pfannenstil hat sich in den vergangenen sechs Jahren bei rund CHF 850 000.- bewegt (vergleiche Jahresberichte in Unterlage [2f]).

Das jährliche Budget und setzt sich erfahrungsgemäss wie folgt zusammen:

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil	CHF 80 000.- (gesichert)
Gemeindebeiträge	CHF 270 000.- (Finanzbeschaffung durch aktuelle Leistungserbringerin)
Kantonsbeiträge (Fachstelle Naturschutz)	CHF 270 000.- (Finanzbeschaffung durch aktuelle Leistungserbringerin)
Weitere Geldgebende	CHF 230 000.- (Finanzbeschaffung durch aktuelle Leistungserbringerin)

Die eingesetzten Mittel generieren ausserhalb des NNP direkte und indirekte Beiträge (Bewirtschaftungsbeiträge, Vernetzungsbeiträge, Landschaftsqualitätsbeiträge) von Bund, Kanton und Gemeinden von rund CHF 1.9 Mio. pro Jahr.

1.2 Zielsetzung der Submission

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil verfolgt mit der Planersubmission die Besetzung des Organs «Fachberatung Gesamtprojekt» des Naturnetzes Pfannenstil mit folgenden Zielsetzungen:

- Erfüllung der Aufgaben und Pflichten gemäss dem Pflichtenheft «Fachberatung NNP»
- Enge Koordination und Zusammenarbeit mit der Fachkommission-NNP



Abbildung. 2: Siedlungsökologie: Insektenförderung

1.3 Vorgehen und Termine

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil schreibt mit vorliegenden Ausschreibungsunterlagen Planerleistungen zur Einreichung einer Dienstleistungsofferte für die «Fachberatung Gesamtprojekt» des Naturnetzes Pfannenstil aus. Die Ausschreibung erfolgt als Submission im selektiven Verfahren.

In der Phase I, der Präqualifikation, wählt das Bewertungsgremium maximal vier Bewerbende aus, welche anschliessend zur Einreichung eines Angebots (Phase II) berechtigt sind.

Der Auftragsbeginn ist auf Januar 2024 (oder nach Vereinbarung) gesetzt nach stattgefundener Submission sowie erfolgter Bestätigung durch den Vorstand der ZPP. Der Auftrag ist begrenzt auf sechs Jahre. Für eine weitere Auftragsperiode (2030 bis 2035) wird die Leistung neu submittiert.

Submission	April 2023 bis September 2023
Auftragsbestätigung	September 2023
Auftragsbeginn	Januar 2024
Auftragsende	Dezember 2029



Abbildung. 3: Fertigstellung Weiher und Anpflanzungen Trockenwiesenpflanzen

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Auftraggeberin, Ausschreibende Stelle

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil
Naturnetz Pfannenstil
c/o Gemeindeverwaltung Stäfa, Goethestrasse 16, Postfach, CH-8712 Stäfa

2.2 Verfahren

Öffentliches Beschaffungsrecht

Die Beschaffung erfolgt gemäss Gesetz des Kantons Zürich vom 15. September 2003 (Beitrittsgesetz IVöB, LS 720.1) über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen sowie gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich vom 23. Juli 2003 (SubmV; LS 720.11).

Gegenstand der Ausschreibung

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil schreibt Planerleistungen zur Einreichung einer Dienstleistungsofferte für die Besetzung des Organs «Fachberatung Gesamtprojekt» des Naturnetzes Pfannenstil aus.

Art des Verfahrens

Die Ausschreibung erfolgt als Submission im selektiven Verfahren im Staatsvertragsbereich.

Verfahrens- und Projektsprache

Deutsch.

Gültigkeit des Angebotes

Die Anbietenden sind ab dem Eingabetermin für 6 Monate an ihr Angebot gebunden. Mit dem Einreichen eines Angebots bestätigen die Anbietenden ihr Einverständnis damit.

Arbeits- oder Bietergemeinschaften, Subunternehmende

Arbeits- oder Bietergemeinschaften sind zugelassen. Die Federführung ist in der Unterlage «Dokument A1: Antragsformular» zu bezeichnen. Subunternehmende, welche die Vorgaben und Bedingungen gemäss Ausschreibungsunterlagen erfüllen, sind zugelassen.

Sehen die Anbietenden den Beizug von Subunternehmenden vor, haben sie diese unter vollständiger Angabe der erforderlichen Daten im Rahmen der Offerte verbindlich anzugeben. Sind die über die vorgesehenen Subunternehmenden gemachten Angaben unvollständig, kann die Offerte ausgeschlossen werden.

Subunternehmungen sind mit Bezeichnung der von ihnen zu erbringenden Leistungen in der Offerte verbindlich anzugeben und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Vergabestelle ausgewechselt werden. Subunternehmungen sind verpflichtet, die

gesetzlichen Anforderungen und Teilnahmebedingungen der Ausschreibung einzuhalten. Diese Verpflichtungen sind in die Vereinbarungen zwischen den Anbietenden und den Subunternehmungen aufzunehmen.

Angebotsvarianten und Teilangebote

Angebotsvarianten und Teilangebote werden nicht akzeptiert.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme zugelassen werden Fachpersonen mit einem Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Vorbefassung

Das Planungs- und Beratungsbüro Quadra GmbH aus Zürich ist, als bisherige Leistungserbringerin Fachberatung Gesamtprojekt des Naturnetzes Pfannenstil, zum Verfahren zugelassen. Die wesentlichen Aufgaben und Erzeugnisse der bisherigen Leistungserbringerin sind in den Ausschreibungsunterlagen bzw. deren Beilagen dokumentiert. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt, Gleichbehandlung und Transparenz sind gewährleistet.

Befangenheit und Ausstandspflicht

Die Mitglieder des Bewertungsgremiums sowie die beigezogenen Sachverständigen müssen von den Anbietenden unabhängig sein. Von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen sind alle Personen und Firmen, die eine nicht zulässige Verbindung zu einem Mitglied des Bewertungsgremiums haben.

Entschädigung

Die Bewerbung sowie die Ausarbeitung des Angebotes werden nicht vergütet. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die ausschreibende Seite nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Rückgabe der Unterlagen

Die eingereichten Unterlagen bleiben im Eigentum der ausschreibenden Stelle.

2.3 Bewertungsgremium

Zur Bewertung der Angebote setzt die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ein Bewertungsgremium ein, welches die Empfehlung zur Wahl des, für diese Aufgabe am besten geeigneten Planungsbüros formuliert. Das Bewertungsgremium ist durch Vertreterinnen und Vertreter der Auftraggeberin und durch eine externe Fachperson bestückt:

Hansueli Müller	Landwirt, Projektleiter Naturnetz Pfannenstil (Vorsitz)
Thomas Wirth	Forstingenieur ETH, Vorstand ZPP Ressort Landschaft
André Stapfer	Dipl. Geograph Phil II, Experte Natur und Landschaft
Christian Arber	BSc. Energie- und Umwelttechnik FHNW. Sekretär Fachkommission Naturnetz Pfannenstil

2.4 Verfahrensbegleitung und Sekretariat

Die Vorbereitung, Organisation und Begleitung des Verfahrens sowie die formelle Prüfung der eingereichten Unterlagen erfolgt durch:

Planwerkstadt AG
Raumplanung, Prozesse, Städtebau
Binzstrasse 39, CH-8045 Zürich

Kontaktperson:

Carli Cathomen, c.cathomen@planwerkstadt.ch, Tel. 044 456 20 12

2.5 Submittierte Leistung

Gesucht werden Anbietende, die mindestens Leistungen für die folgenden Fachbereiche erbringen:

- Agronomie
- Biologie (Zoologie und Botanik)
- Freiraumplanung
- Landschaftsgestaltung
- Ökologie (Wald-, Siedlungs- und Agrarökologie)

Neben der fachlichen Qualifikation werden Anbietende gesucht, die Erfahrung haben in:

- Finanzbeschaffung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Praxisnaher Umgang mit unterschiedlichen Projektakteurinnen und Projektakteuren.

Die submittierte Leistung ist im Detail in der Unterlage [7] beschrieben und beinhaltet Aktivitäten in den Bereichen Finanzen, Vernetzungsplanung, Siedlungsökologie, Koordinationsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie Controlling. Die einzelnen Aktivitäten

sind mit Stundenvorgaben versehen, die aufgrund der Erfahrung der letzten Jahre ermittelt worden sind.

2.6 Kalender

	Anlass	Termine
Phase I	Ausschreibung SIMAP, Amtsblatt	12. April 2023
	Bewerbungsfrist	bis 17. Mai 2023
	Selektion der Bewerbenden	24. Mai 2023
Phase II	Ausgabe der Unterlagen	12. Juni 2023
	Einreichung Fragen	bis 26. Juni 2023, 12.00 Uhr
	Beantwortung Fragen	bis 5. Juli 2023
	Eingabefrist für Angebot	bis 18. August 2023, 16.00 Uhr
	Öffnung der Angebote	21. August 2023
	Bewertung der Angebote	22. August 2023
	Mitteilung des Vergabeentscheids	voraussichtlich KW 37

Fragenbeantwortung

Allfällige Fragen können bis am Montag, 26. Juni 2023, um 12.00 Uhr gestellt werden. Die Fragen sind per E-Mail zu verfassen und mit dem Betreff «Submission Naturnetz Pfannenstil, Fachberatung Gesamtprojekt» zu richten an c.cathomen@planwerkstadt.ch.

Eine Zusammenstellung aller Fragen mit zugehörigen Antworten wird allen Anbietenden bis am Mittwoch, 5. Juli 2023 per E-Mail zugestellt. Fragen, die sich nicht auf den Inhalt des Verfahrens beziehen, werden von der Auftraggeberin nicht beantwortet. Die Fragenbeantwortung ist integrierender Bestandteil der vorliegenden Planersubmission.

2.7 Vertragsbestimmungen

Vorbehalte Auftraggeberin

Aufgrund des politischen Genehmigungsprozesses insbesondere zur Erlangung des Kredits, behält sich die Auftraggeberin vor, die Auftragserteilung nicht oder später als vorgesehen auszulösen.

Aus finanziellen, politischen und weiteren Gründen können Verzögerungen im Projektablauf auftreten. Diese berechtigen zu keinen Nachforderungen. Ebenso bestehen keinerlei Berechtigungen zu Nachforderungen bei einem allfälligen Projektabbruch.

Vertragsdauer

Die Vertragsdauer beträgt 36 Monate und die Auftraggeberin kann den Vertrag, vorbehaltlich der Krediterlangung, einmal um drei Jahre verlängern. Die maximale Vertragsdauer beträgt somit 72 Monate. Die Vertragsverlängerung erfolgt spätestens sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer durch die Auftraggeberin.

Nachtragswesen

Die Auftraggeberin behält sich vor, der Leistungserbringerin zusätzliche, zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht vorhersehbare noch nicht definierte Leistungen zu übertragen. Die Honorierung solcher zusätzlichen Aufgaben erfolgt auf Basis der offerierten Tarife. Ein allfällig offerierter Rabatt gilt auch für Zusatzleistungen.

Vertragsentwurf

Der Vertragsentwurf sowie die Honorarofferte dienen als Basis für die Ausschaffung des Vertrages. Mit der Einreichung eines Angebots wird der beiliegende Vertragsentwurf als Grundlage für einen allfälligen Vertragsabschluss akzeptiert.



Abbildung. 4: Nachweis Schlingnatter, Projektkoordination mit SBB und Freiwilligen

3 Präqualifikation (Phase I)

In der Präqualifikation wählt das Bewertungsgremium maximal 4 Bewerbende aus, welche anschliessend zur Einreichung eines Angebots (Phase II) berechtigt sind. Im Rahmen der Präqualifikation haben die Bewerbenden darzulegen, über welche fachliche und organisatorische Leistungsfähigkeit sie verfügen. Die Selektion erfolgt aufgrund der nachfolgenden Eignungskriterien.

3.1 Unterlagen Präqualifikation

Abgegebene Unterlagen

Folgende Unterlagen werden den Bewerbenden von der Auftraggeberin ausgegeben:

[1]	Ausschreibungsunterlagen Planersubmission	(pdf)
[2]	Unterlagen Naturnetz Pfannenstil (NNP)	(pdf)
[2a]	Organigramm NNP	(pdf)
[2b]	Pflichtenhefte Projektakteure NNP	(pdf)
[2c]	Zukunftsbild NNP	(pdf)
[2d]	Ablauf Kreditoren, Debitoren Fachkommission NNP	(pdf)
[2e]	Triage Stellungnahmen Fachkommission NNP	(pdf)
[2f]	Jahresberichte NNP 2016 – 2022	(pdf)
[2g]	Beispielunterlagen Kommunikation und Strategien	(pdf)
[3]	Dokument A1: Antragsformular	(docx)
[4]	Dokument A2: Selbstdeklaration_Art29c_Ukraine_Verordnung	(pdf)
[5]	Vertragsentwurf	(pdf)

Die Unterlagen können direkt über SIMAP bezogen werden.

Im Falle von Problemen mit dem Herunterladen oder Öffnen der Dateien wenden Sie sich bitte per Mail mit dem Betreff «Unterlagen PQ: Submission Naturnetz Pfannenstil, Fachberatung Gesamtprojekt» an c.cathomen@planwerkstadt.ch.

Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind von den Teilnehmenden einzureichen:

Referenzen	Max. 1 DIN A3-Seite pro Referenz (Querformat, einseitig bedruckt)	Illustration zu den fünf Firmenreferenzen gemäss Dokument A1
Organisation	Max. 1 DIN A3-Seiten	Auskunft zur Organisationsstruktur sowie zur geforderten Qualifikation in Planung und Umsetzung
Antragsformular	Unterlage [3]	Dokument A1

Das Dokument A1 inkl. zugehöriger Beilagen ist vollständig ausgefüllt einzureichen. Die ausschreibende Stelle behält sich offen, vor der Präqualifikation, ergänzend die folgenden Nachweise zu verlangen:

- Handelsregisterauszug
- Betreibungsregisterauszug
- Angaben zu den finanziellen Aspekten (Erklärung über den Umsatz der letzten drei Jahre, Bilanzen oder Bilanzauszüge der letzten drei Jahre, abgeschlossene oder vorgesehene Versicherungen, insbesondere Haftpflichtversicherungen)

Eingabe der Bewerbung

Die Bewerbungen sind bis Dienstag, 17. Mai 2023, 16.00 Uhr, einzureichen bei:

Planwerkstadt AG
Binzstrasse 39, CH-8045 Zürich

Massgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs der Papierversion bei der Verfahrensbegleitung. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

Die persönliche Abgabe ist zu Bürozeiten (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) oder nach Voranmeldung möglich bei:

Planwerkstadt AG
Binzstrasse 39, CH-8045 Zürich

Das Angebot ist in zwei Exemplaren verschlossen im Couvert mit der Aufschrift «NICHT ÖFFNEN: Submission Naturnetz Pfannenstil, Fachberatung Gesamtprojekt - Präqualifikation» bei der Verfahrensbegleitung einzureichen. Zusätzlich ist das Angebot auf einem digitalen Datenträger einzureichen.

Bei Widersprüchen geht die Papierversion der Version auf dem digitalen Datenträger vor.

3.2 Bewertung der Bewerbungen

Genereller Ablauf

Die Bewertung erfolgt nach den folgenden Schritten:

- Schritt 1: Formelle Prüfung
- Schritt 2: Selektion anhand der Eignungskriterien

Formelle Prüfung

Die Bewerbenden haben ein vollständiges Bewerbungsdossier in Deutsch einzureichen. Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte oder nicht handschriftlich und rechtsgültig unterzeichnete Angebote werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Das Gleiche gilt, wenn Nachweise, Beilagen oder verlangte Angaben fehlen oder wenn Änderungen am Ausschreibungstext vorgenommen werden. Im Übrigen gelten die Ausschlussgründe gemäss § 4a Abs. 1 des Gesetzes über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 (BeiG).

Eignungskriterien

Bewerbungen, welche die Eignungskriterien EK1 und/oder EK2 nicht erfüllen, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Unter den Bewerbungen wählt das Bewertungsgremium maximal die vier am besten Geeigneten anhand der Nachweise «Fachliche Leistungsfähigkeit» und «Organisatorische Leistungsfähigkeit» aus.

EK1 (60%)	5 Firmenreferenzen	<p>Erfahrung und Qualifikation des Bewerbenden in der Abwicklung vergleichbarer Aufgaben. Die Vergleichbarkeit ist gegeben bei abgeschlossen Projekten (abgeschlossen und/oder in Umsetzung) der letzten 6 Jahre in ähnlichem Umfang (Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Volumen).</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 x Firmenreferenz Vernetzungsprojekte (Planung und Umsetzung)• 1 x Firmenreferenz Siedlungsökologie (Beratung und Umsetzung)• 1 x Firmenreferenz Landschaftsgestaltung (Renaturierung von Gewässern und Rieden, Bau von Weihern)• 1 x Firmenreferenz Finanzbeschaffung• 1 x Firmenreferenz Öffentlichkeitsarbeit <p>Die Firmenreferenzen müssen nicht zwingend von unterschiedlichen Projekten stammen.</p>
EK2 (40%)	Organisation / Leistungsfähigkeit	<p>Dem Leistungsumfang angemessene Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Bewerbenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Organigramm• Personalliste mit Qualifikationen (höhere Fachausbildung oder mehrjährige Erfahrung in den geforderten Fachbereichen. Mehrjährig bedeutet mehr als 5 Jahre).

4 Angebot (Phase II)

Nach Abschluss der Präqualifikation wird allen sich Bewerbenden mitgeteilt, welche Bewerbenden zur Eingabe eines Angebots (Phase II) zugelassen sind.

4.1 Unterlagen Angebot

Abgegebene Unterlagen

Die Selektionierten erhalten als Grundlage für die Bearbeitung der Phase II von der Auftraggeberin folgende Unterlagen in elektronischer Form:

Die Unterlagen der Präqualifikation (Phase I) sind integraler Bestandteil der Phase II des Submissionsverfahrens. Zusätzlich abgegeben wird das Formular für die Honorarofferte

[6] Dokument A2: Referenzen Schlüsselpersonen (xlsx)

[7] Dokument B: Formular Honorarberechnung (xlsx)

Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind von den Anbietenden einzureichen:

Referenzen Schlüsselpersonen	Unterlage [6]	Dokument A3 mit 5 Referenzen und Lebenslauf der Schlüsselpersonen
Zugang zur Aufgabe	Max. 1 DIN A3-Seite	Analyse der Aufgabenstellung, Herangehensweise an die Aufgabe, Vorstellungen über die Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin
Honorarofferte	Unterlage [7]	Dokument B

Eingabe des Angebots

Die Angebote sind bis Dienstag, 18. August 2023, 16.00 Uhr, einzureichen bei:

Planwerkstadt AG
Binzstrasse 39, CH-8045 Zürich

Massgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs der Papierversion bei der Verfahrensbegleitung. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

Die persönliche Abgabe ist zu Bürozeiten (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) oder nach Voranmeldung möglich bei:

Planwerkstadt AG
Binzstrasse 39, CH-8045 Zürich

Das Angebot ist in zwei Exemplaren verschlossen im Couvert mit der Aufschrift «NICHT ÖFFNEN: Submission Naturnetz Pfannenstil, Fachberatung Gesamtprojekt - Angebot» bei

der Verfahrensbegleitung einzureichen. Zusätzlich ist das Angebot auf einem digitalen Datenträger einzureichen.

Bei Widersprüchen geht die Papierversion der Version auf dem digitalen Datenträger vor.

Mitteilung des Zuschlags

Die Zuschlagsverfügung wird allen Anbietenden persönlich per Brief mitgeteilt. Die Zuschlagsverfügung wird zudem auf der Publikationsplattform SIMAP sowie im kantonalen Amtsblatt publiziert.

4.2 Bewertung der Angebote

Genereller Ablauf

Die Bewertung erfolgt nach den folgenden Schritten:

- Schritt 1: Öffnung der Angebote
- Schritt 2: Formelle Prüfung
- Schritt 3: Bewertung nach Zuschlagskriterien

Öffnung des Angebots

Die Öffnung der eingereichten Angebote ist nicht öffentlich und wird in einem Protokoll festgehalten.

Formelle Prüfung

Die Anbietenden haben ein vollständiges Angebot in Deutsch einzureichen. Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte oder nicht handschriftlich und rechtsgültig unterzeichnete Angebote werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Das Gleiche gilt, wenn Nachweise, Beilagen oder verlangte Angaben fehlen oder wenn Änderungen am Ausschreibungstext vorgenommen werden. Im Übrigen gelten die Ausschlussgründe gemäss § 4a Abs. 1 des Gesetzes über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001 (BeiG).

Zuschlagskriterien

ZK1 (35%)	Referenzen Schlüsselpersonen	<p>Lebenslauf mit Darstellung der beruflichen Qualifikation, der Fachkompetenz, der Erfahrung in der Projektleitung sowie der Sozialkompetenz der Schlüsselpersonen.</p> <p>Fünf vergleichbare Referenzprojekte aus den Fachbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesamtprojektleitung komplexer Projekte• Vernetzungsprojekt• Siedlungsökologie• Öffentlichkeitsarbeit• Zusammenarbeit mit Gemeinden <p>Die Vergleichbarkeit ist gegeben bei Projekten der letzten 6 Jahre in ähnlichem Inhalt (Vernetzung, Siedlungsökologie, Landschaftsgestaltung, Finanzbeschaffung) und Umfang (Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Volumen).</p> <p>In den Referenzprojekten wird neben der Fachkompetenz auch die Sozialkompetenz im Umgang mit den unterschiedlichen Projektakteuren (Bewirtschaftende, Gemeindevertreter etc.) bewertet.</p> <p>Die Referenzen der Schlüsselpersonen müssen nicht zwingend von unterschiedlichen Projekten stammen und dürfen identisch mit den Firmenreferenzen sein.</p>
ZK2 (25%)	Zugang zur Aufgabe	<p>Zugang zur Aufgabe mit mindestens Aussagen über:</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse der Aufgabe• Herangehensweise an die Aufgabe• Herausforderungen und Lösungsansätze• Ressourcenplanung / Verfügbarkeit Mitarbeiter• Finanzbeschaffung• Vorstellungen über die Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin und den Projektakteurinnen
ZK3 (25%)	Angebotspreis	<p>Berechnetes Honorar aufgrund des Dokuments B, Formular Honorarberechnung.</p>
ZK4 (15%)	Präsentation	<p>Gesamteindruck, Engagement, Kompetenz, Einhalten der Vorgaben</p>

Bewertung / Zuschlag

Die Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt mit einer Notenskala von Null bis Fünf. Die Beurteilung und Bewertung erfolgt durch das Bewertungsgremium.

Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Punktzahl.

0	nicht beurteilbar	Keine Angaben
1	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	Angaben ohne Bezug zur Aufgabe
2	schlechte Erfüllung	Angaben mit ungenügendem Bezug zur Aufgabe
3	normale, durchschnittliche Erfüllung	Sollangabe, entspricht dem ausgeschriebenen Grundangebot
4	gute Erfüllung	qualitativ gut
5	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet

Im Zuschlagskriterium ZK1 werden die Referenzen der Schlüsselpersonen bewertet. Im Fokus stehen nicht die Einzelreferenzen der Schlüsselperson, sondern die Gesamtheit der Referenzen einer Schlüsselperson.

Der Angebotspreis (Zuschlagskriterium ZK3) wird linear bewertet. Das preisgünstigste, gültige Angebot erhält die Note 5. Negativpunkte werden nicht vergeben. Der Betrag «Total Honorar inkl. NK, inkl. MwSt.» aus dem Dokument B wird dabei der Bewertung zu Grunde gelegt.

Präsentation

Das Angebot ist am Nachmittag des 22. August 2023 dem Bewertungsgremium zu präsentieren (20 Minuten Präsentation und 30 Minuten Diskussion). Die Präsentation kann mittels Beamer erfolgen, es darf aber nur der Inhalt der eingereichten Unterlagen gezeigt werden. Zur Präsentation werden alle Schlüsselpersonen erwartet.

Die Termine werden den präqualifizierten Teilnehmenden zu Beginn der Phase II mitgeteilt.

Erläuterungen

Die Vergabestelle kann gemäss §30 der Submissionsverordnung bei Unklarheiten von den Anbietenden schriftliche und/oder mündliche Erläuterungen verlangen.

Die Anbietenden dürfen in diesem Zusammenhang kein abgeändertes Angebot einreichen.

Verhandlungen

Verhandlungen zwischen der Vergabestelle und den Anbietenden über Preise, Preisnachlässe und Änderungen des Leistungsinhalts sind nicht zulässig.

5 Genehmigung

Das Pflichtenheft wurde am 5. April 2023 vom Bewertungsgremium per Zirkularbeschluss verabschiedet.

Bewertungsgremium

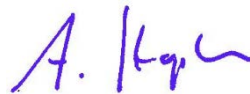
Hansueli Müller (Vorsitz)
Projektleiter Naturnetz Pfannenstil



Thomas Wirth
Vorstand ZPP, Ressort Landschaft



André Stapfer
Experte Natur und Landschaft



Christian Arber
Sekretär Naturnetz Pfannenstil